



Joachim-Friedrich-Str. 34  
1107112 Berlin  
Tel ++49 30 577 1421  
Präsidentin:  
Pupuze Berber  
Pressekontakt:  
Dr. Maria-Jolanda Boselli  
++49 1573 0087459

## PRESSEINFORMATION

Berlin, 7-10-2023

### Beate Fischer erhält Arbeitsstipendium der Mörderischen Schwestern

Mit ihrem Kurzkrimi-Projekt „Unsere schöne böse Stadt“ in einfacher Sprache\* hat **Beate Fischer** aus Waiblingen die Jury (Katharina Gerwens, Nicole Neubauer, Natalie Richards, Barbara Steuten und Yvonne Wüstel) überzeugt. Fischer hat sich gegen die 9 Mitbewerberinnen auf der Longlist durchgesetzt.

Das Manuskript versammelt 8 bis 10 Kurzkrimis in einfacher Sprache, die im Verlauf von rund 60 Jahren in derselben Stadt spielen, in sich abgeschlossen, aber dennoch über Personen, Orte oder Gegenstände miteinander verknüpft sind. „Einfache Sprache erreicht nicht nur Menschen, die keine Zeit für komplizierte Satzkonstruktionen haben, sondern kann auch Vielleser\*innen richtig Spaß machen, wie die Stipendiatin in ihrer Leseprobe unter Beweis gestellt hat“, erläutert die Jury ihre Entscheidung.

Die *Mörderischen Schwestern* schreiben jährlich ein Arbeitsstipendium in Höhe von 2.400 Euro aus, um eine Autorin bei der Arbeit an ihrem eingereichten Krimiprojekt zu unterstützen. „Unser Stipendium soll der Autorin Freiräume zum Schreiben schaffen, um sich ganz dem Schreiben widmen zu können, die sie sonst durch verschiedene Verpflichtungen nicht immer hätte“, erklärt die Präsidentin der Mörderischen Schwestern, Pupuze Berber.

Für Fischer kam die Entscheidung überraschend. „Die *Mörderischen Schwestern* sind mir immer wieder in Zeitschriften oder Plattformen für Ausschreibungen über den Weg gelaufen. Ich finde Netzwerke toll, vor allem Netzwerke von und für Frauen,“ sagt sie. Da habe sich die Bewerbung fast schon aufgedrängt. Und so soll es weitergehen: „Zu einigen Kapiteln bzw. Kurzkrimis habe ich schon Ideen und Texte. Die große Herausforderung ist es jetzt, alles fertig zu schreiben und die Kurzkrimis so zu verknüpfen, dass sie einzeln lesbar und gleichzeitig durch einen großen Bogen über die Zeit, die Personen, Gegenstände und den Ort verbunden sind. Dafür habe ich ab dem Jahresende und Anfang 2024 Zeit eingeplant. Dabei unterstützt mich das Stipendium. Und natürlich hoffe ich auf gute Tipps von meinen *Mörderischen Schwestern*.“

Die freie Lektorin, Schreibpädagogin und Copywriterin arbeitet auch als Übersetzerin für Leichte Sprache. Denn sie ist überzeugt, dass „Literatur für alle offen sein muss.“

Sie möchten mehr über Beate Fischer, ihr Krimiprojekt und die Mörderischen Schwestern erfahren? Fischer steht nach Absprache für Interviews zur Verfügung, ggf. auch am letzten Tag der FBM 2023, Sonntag, 22.10.2023.

**Bitte wenden Sie sich zur Terminvereinbarung an mich.**

Danke für Ihr Interesse und freundliche Grüße

Dr. Maria-Jolanda Boselli, Pressesprecherin

\* Einfache Sprache ist eine vereinfachte Version der deutschen Standardsprache, bei der die Verständlichkeit im Vordergrund steht. In diesem Sprachstil wird auf komplizierte Satzstrukturen oder wenig bekannte Fremdwörter verzichtet.

**Die Mörderischen Schwestern e.V.:** Als größtes europäisches Netzwerk von Krimi-Liebhaberinnen vereinen die „Mörderischen Schwestern e.V.“ mehr als 600 Autorinnen und Bücherfreundinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hauptsitz ist Berlin. Ziel ist die Förderung der von Frauen verfassten, deutschsprachigen Kriminalliteratur sowie von Autorinnen- und Frauenrechten. Neben dem Arbeitsstipendium bietet das Netzwerk u.a. ein Mentorinnen-Programm, Stipendien, Krimi-Festivals sowie diverse Fortbildungen und Veranstaltungen wie die „Ladies Crime Night“.